

Liebe und der alltägliche Wahnsinn

Von Bardock

Kapitel 11:

Neues Kap <3

~Socke~

„Geht's wieder?“ leicht nickte der Blonde, war aber immer noch nicht gewillt, seinen Liebling los zu lassen. „Ich bin bei dir, das weißt du.“ Sanft fuhr Zack seinem Schatz durchs Haar. „Ja...“ In dieser Position verharrten sie noch einige Augenblicke, dann lösten sie sich voneinander. „Ich hab Hunger...“ wie um das zu verdeutlichen, knurrte Clouds Magen lautstark. Der schwarzhaarige konnte nicht anders als liebevoll zu lächeln...

„Cloud, Cloud, Cloud!“ hibbelte Tifa und rannte suchend durchs Haus. „Wohnzimmer.“ Schnell beeilte sich das Mädchen zu ihrem derzeitigen Objekt der Begierde zu gelangen. „Du wirst nicht glauben, was ich grade gesehen hab!“ Argwöhnisch zog der Blonde eine Augenbraue in die Höhe, er war grade wieder dabei die Gymnastikübungen zu machen, die ihm Zack eingetrichtert hatte. „Guck nich so zu mir runter, setz dich hin und red langsam.“ Meinte er und wie geheißen lies sich Tifa vor Cloud nieder. „Also...Ich war eben an der Uni, wollt was nachschauen in der Bücherei und dann hab ich gesehen, das die Referendarin, die ja neu is und die du ja noch gar nicht kennst...Also auf jedenfall ist sie eigentlich ganz Hübsch, Blond, blaue Augen, guten Vorbau, recht nette Figur...“ „Komm zum Punkt Tifa.“ Warf Cloud ein, der vergeblich versuchte, der Unterredung von der Person vor sich zu folgen.

„äh ...ja...also wo war ich? ...ach ja die Referendarin, lief da so durch die Gegend, macht sie öfter und dann war da der Direktor... also was ich eigentlich sagen will ist, ich glaub die haben ne Affäre.“ Cloud schwieg. „Und was sagst du?!“ fragte die Schwarzhaarige. „Na, wenn sie sich unbedingt vom Direktor durchbügeln lassen will... mir ists Egal.“ „Och man Cloud... etwas mehr Begeisterung oder Entsetzen... irgendwas halt.“ Meinte Tifa und sah den anderen an. „Kann nicht, ich konzentrier mich grade...“ „Ach ja... bist ja nicht Multitaskingfähig.“ Grinste das Mädchen und sah Cloud bei seinen Übungen zu.

„Und wie geht's dir mit deinem Bauch?“ fragte sie. „Beschissen. Mir tut alles weh, ich muss alle Nase lang auf Klo und kann nicht mal eine Nacht mehr durchschlafen.“ „...Oh.“ „Genau.“ Brummte der Blonde und lies sich nach seinen Übungen einfach rücklings auf die Matte sinken. „Außerdem... hab ich bock auf Sex.“ „...Da kann ich dir nicht wirklich weiter helfen.“ Cloud seufzte. „Mit dir will ich ja auch gar keinen.“ „Hm...“

Wo ist Zack eigentlich?“ „Einkaufen... oder so.“ brummte der Blonde und streichelte über seinen Bauch. „Sag mal... kann ich an deinem Geburtstag mal vorbei schneien oder willst du lieber das ich Anruf?“ „Ist mir eigentlich Latte...“ „...“ „Komm halt vorbei.“ „Prima, dann kann ich dir auch gleich dein Geschenk geben, ich hoffe es gefällt dir!“ „Denk schon.“ Auch wenn du manchmal ein paar komische Ideen hast, fügte Cloud in Gedanken hinzu und musste unweigerlich an seinen siebzehnten Geburtstag denken.

Zack währenddessen war wirklich einkaufen, allerdings hatte er die Lebensmittel und das Lebensnotwenige bereits im Auto verstaut. „...Ja, perfekt, ich hol sie dann Morgen ab.“ Lächelte der Schwarzhaarige und verließ das Geschäft, er freute sich schon auf Clouds Gesichtsausdruck, wenn er sie zu sehen gekommen würde...

„Schatz?“ Keine Reaktion. „Cloud, bist du wach?“ Zack streichelte seinem Blondem Engel über die Wange und wartete darauf, das sein Freund ein mucks machen würde, er wollte ihm endlich das Geschenk geben. „hmh.“ „Komm schon, rede mit mir...sei wach. Schatz ich liebe dich.“ „ich dich auch...ich dich auch.“ murmelte Cloud und zog sich die Decke noch ein Stück weiter übers Gesicht. Nach einer weiteren guten halben Stunde, hatte der Schwarzhaarige es dann geschafft, seinen Schatz endgültig zu wecken. „Ich will dir dein Geschenk geben Schatz.“ „Warum Geschenk?“ Ungläubig zog der Schwarzhaarige eine Augenbraue in die Höhe. „Du hast Geburtstag? Da schenkt man nun mal was.“ erklärte Zack lächelnd, nahm das Geschenk aus dem Nachtschrank und reichte es an seinen Liebling weiter. „Wie oft soll ich dir das eigentlich noch sagen süßer... du brauchst mir doch nichts schenken.“ murmelte der Blonde, begann aber dennoch damit, das Geschenk auszupacken.

Als das Papier gänzlich entfernt war, hielt Cloud eine kleine, schwarz samtene Schachtel in Händen. Der Blondschoopf bemerkte, das seine Hände leicht zitterten, sollte da wirklich das drinnen sein, was er dachte, was drin sein würde?

Mit zitternden Fingern klappte er die Schachtel auf, darin lag ein Ring, er glänzte im Schein, der Sonne, die ins Fenster fiel. „...“ Cloud wusste nicht, was er sagen sollte, geschweige denn tun, er starrte einfach nur gebannt auf diesen Ring. Eine Weile saßen die beiden Jungen Männer einfach nur still nebeneinander, Cloud, der in die Schachtel starrte und Zack, der seinen Liebling aufmerksam musterte. War das vielleicht doch nicht so klug gewesen?

„Cloud?“ „...Du...hast mir nicht grade einen Antrag gemacht oder?“ flüsterte der Blonde so leise, das sich der Schwarzhaarige schon anstrengen musste, ihn überhaupt zu verstehen.

„Doch hab ich und ich finde, das hat perfekt gepasst.“ Sprach Zack sanft und streichelte seinem Liebling über den Rücken. „...Du bist so ein Spinner.“ Lächelte Cloud, nahm den Ring aus dem Kästchen und steckte ihn sich an den Finger. „Ich liebe dich.“ Überglücklich lehnte sich der Blonde an seinen Gefährten, besah sich den Ring und genoss einfach nur die Nähe seines Schatzes.

Cloud war heilfroh, das Tifa keine Überraschungsparty organisiert hatte, dazu hätte er heute nämlich absolut keinen Bock gehabt, auch das sie nur angerufen hatte, war ihm recht gewesen, denn er wollte den heutigen Tag nur mit seinem Liebling verbringen und das hatte er bis jetzt auch sehr gut geschafft. Bis auf die Glückwunschanrufe von Eltern und Bekannten sowie Freunden, blieben sie unter sich und kuschelten was das

Zeug hielt.

„Du sag mal...Es dauert ja nicht mehr so lange, bis das Baby kommt...und ich hab mich gefragt, wo wir den Kleinen dann unter bringen...“ meinte Zack leise und streichelte seinem Schatz über den Bauch. „Die Kleine...und ich dachte, sie kommt erst mal zu uns ins Zimmer...weil das einzig freie Zimmer, was wir noch haben, liegt soweit von unserem Entfernt.“ „Stimmt...da hast du recht...Und weißt du was? Ich hol jetzt das Buch und dann les ich dem Kleinen etwas vor.“ Lächelte Zack, erhob sich vorsichtig um seinen Schatz nicht weh zu tun und eilte aus dem Zimmer.

Wenig später kam er mit einem Dicken Buch wieder, der Titel lautete: „Gute Nacht liebe Tierkinder.“ Cloud fand es lustig, wenn sich Zack auf Bauchhöhe nieder lies, das Buch zur Hand nahm und etwas daraus vorlas.

„Also mein Kleiner, aufgepasst! Die Geschichte heißt: Die Wette.

»Wetten, dass wir zuerst am alten Kirschbaum sind!« rufen die graue und die braune Maus. Aber die weiße Maus lacht nur siegessicher und läuft los. Die beiden anderen Mäuschen machen sich gemütlich auf den Weg, denn sie kennen eine Abkürzung, - aber als sie am Flussufer stehen, ärgert sich die graue Maus: » Wir haben ganz vergessen, dass es hier keine Brücke gibt! - Nun gewinnt die weiße Maus doch noch!« »Ich bring euch hinüber!« ruft Herr Storch. »Bindet euch mit einem Grashalm fest!« - und so kommen die beiden Mäuschen doch noch als erstes ans Ziel. Ende.“

Cloud hatte die Augen geschlossen und lauschte den Worten, seines Liebling, eine Hand ruhte auf seinem Bauch. „Ich glaub ihr hat die Geschichte gefallen.“ Lächelte er und schaute Zack liebevoll an. „Meinst du?...Ich find sie fast ein bisschen kurz.“ Murmelte der schwarzhaarige, legte das Buch beiseite und lehnte seinen Kopf an des Blondes Bauch.

„Ich kanns kaum erwarten unser Baby im Arm zu halten.“ Murmelte Zack, hielt die Augen geschlossen und seinen Kopf dicht an Clouds Bauch. „Ich weiß genau, was du meinst.“ Lächelte der Blonde, streckte sich, soweit das möglich war und gähnte herzhaft. „Wir sollten schlafen gehen...die Kleine hat ja auch schon ihre Gute Nachgeschichte gekriegt...“ „Hmh...hast recht.“ murmelte Zack, erhob sich, half seinem Schatz auf die Beine und gemeinsam gingen sie dann ins Schlafzimmer. „Zack...das war der zweitschönste Geburtstag, den ich je hatte.“ „...Nur der zweitschönste?“ „Ja...der schönste, war an dem Geburtstag, an dem du mir deine Liebe gestanden hast.“ „...Stimmt, ich habs irgendwie mit deinen Geburtstagen...“